

Inhalt

Vorwort

9

Klaus Novy

Zur Aktualität der Genossenschaftsgeschichte

11

Die „wachsende Ausstellung“ und „aktives Erinnern“ —
ein neues Medium der Öffentlichkeitsarbeit

Arno Mersmann

Wirtschaftliche Selbsthilfe und Selbstverwaltung als politische Bewegung

17

Die ‚Väter‘ · Prinzipien und Grundsätze genossenschaftlicher Selbstverwaltung · Hermann Schulze-Delitzsch · Die Dritte Säule der Arbeiterbewegung · Mehr als nur eine Wirtschaftsform · Volks- und Gewerkschaftshäuser · Eine Genossenschaft für jede Gelegenheit · Ohne politische Kultur keine Genossenschaftskultur · Solidarität als Wirtschaftsfaktor · Die bedrohten kleinen Netze

Ulrich Bimberg

„Hinein in den Konsumverein“

39

Ein phantastischer Aufstieg ganz aus eigener Kraft

Erste Konsumgenossenschaften · Tendenzkonsumvereine · Sozialreformerischer Verband · Zwei Kulturen, zwei Genossenschaftsrichtungen · Vereint sind wir stark · Sparen ohne Geld · Produktivgenossenschaften · „Verbraucher! Fabriken, die Euch selbst gehören!“ · Konsumgenossenschaften als Bauherren · „Kauf bei Dir“ · „Die soziale Seite war schon stark“ · Konsumgenossenschaften als Arbeitgeber · Gerechter Lohn oder Belegschaftsgegoismus · Genossenschaften und Gewerkschaften · Versicherung zum Selbstkostenpreis · Kommunistische Konsumgenossenschaften · Die schwierige Neutralität

Frank Karthaus, Ulrich Bimberg,
Arno Mersmann, Johannes Motz,
Klaus Novy, Günther Uhlig

Baugenossenschaften — die schwierige Selbstorganisation des Häuserbaus

61

„Ohne Hilfe keine Selbsthilfe“ · Der Spar- und Bauverein Solingen · Arbeiterturner gründen ihre eigene Genossenschaft · Kleinwohnungsvereine und Verbände · „Jedermann Hauseigentümer“ · Gemeinschaftseigentum, das eigentliche Prinzip der Genossenschaft · Beamtenbaugenossenschaften · Genossenschaftsbewegung und Architekturreform · Die Gartenstadtbewegung · Die Zwanziger Jahre · Baugenossenschaften in Düsseldorf · Genossenschaften organisieren die Bauselbsthilfe · Die Siedlung „Heeper Fichten“ · Ein anderes Wohnleitbild · Weder groß noch klein, beides zugleich · Bauhütten und Bauproduktivgenossenschaften · Selbsthilfe in der Wirtschaftskrise

Albert Schepers

Genossenschaften im „Dritten Reich“

103

Die Machtergreifung in den Genossenschaften · Die langsame Liquidation der Konsumvereine · Die Übernahme der Bauhütten · Zwangszusammenschlüsse · Die nationalsozialistische Siedlerideologie

Albert Schepers

Genossenschaften nach 1945

113

Neuanfang zwischen Trümmern · Von der Selbsthilfe zur Verbraucherefreundlichkeit · Die Wohnungsbaugenossenschaften in der Nachkriegszeit

	Neue Impulse	121
	Aktuelle Ansätze genossenschaftlichen Wohnens	
Werner Böwing	„In Solingen ist alles anders“ Das Selbstverwaltungsmodell des Solinger Spar- und Bauvereins	124
Bernhard Koppmann	„Selbsthilfe baut auf Solidarität“ Selbsthilfe bei der Baugenossenschaft Freie Scholle	127
Horst Kappner	„Tragbare Mieten ermöglichen“ Spareinrichtungen bei Wohnungsunternehmen	130
Gottfried Olbrich	Regiebetriebe Zu eigenen Handwerkern haben die Mitglieder mehr Vertrauen	132
Gerd Vatterot, Klaus Offergeld, Hendrik Jellema	„Schwierigkeiten solidarisch bewältigen“ Genossenschaftssiedlung „Am Ruhrufer“ Oberhausen	134
Hans-Jürgen Serwe	Gemeinsam planen und bauen Ein Interview mit Lothar Jax über das Siedlungsexperiment Haus-Heyden-Hof bei Aachen	136
Helmut Greif	Spekulationsverbot am Beispiel Haus-Heyden-Hof Zur Konstruktion des Gesellschaftsvertrags	139
Autonome Baugenossenschaft Kamperbach e.G.	„Eigene Lebensformen entwickeln“ Wittener Baugenossenschaft setzt ehemaliges „Armenhaus“ instand	140
Wohnungsgenossenschaft Rheinpreussensiedlung e.G.	„Selbstverfügung ohne Abhängigkeit“ Rheinpreussensiedlung — eine ehemalige Werkssiedlung wird Genossenschaft	143
Peter Meisenberg	„Es könnte Modell sein für andere“ Ein Interview mit Josef Krings, Oberbürgermeister von Duisburg, zur Entstehung der Genossenschaft Rheinpreussensiedlung	146
Burkhard Biella	Die Brotfabrik Krefeld Stadt verhindert Umnutzung — Ersatzteillager statt Lebensraum	148
Projektgruppe Jagenberg	Wohnen, Arbeiten und Kultur Eine Alternative für das Jagenberg-Gelände in Düsseldorf	151
	Schwieriger denn je Probleme und Chancen genossenschaftlichen Wohnens	159
Klaus Selle	Erfahrungen zugänglich machen Förderung wohnpolitischer Alternativen am Beispiel von WohnBund und werkStadt	161
Michael Pattberg, Frank Karthaus	Rechtsformen für selbstverwaltete Wohnprojekte — eine Skizze	166

Bernhard Koppmann	Starhilfen Betreuung durch bestehende Genossenschaften	169
Werner Dybowski, Hendrik Jellema, Arne Schumacher	Gewerkschaftliches Engagement Die Gewerkschaft HBV, Bezirk Ruhr-Mitte, unterstützt zwei Projekte	172
Uwe Keßler	Kommunale Wohnungshilfen Statt großer viele kleine Lösungen bewirken	178
Dieter Blase, Hans-Otto Schulte	Perspektiven in der Krise Probleme einer Ruhrgebietsstadt	182
Friedrich W. Schmitz-Jersch	Gemeinschaftliche Selbsthilfe in der Stadterneuerung Bauliche Selbsthilfe in NRW	184
Jan Kuhnert	Die Stiftung zur Förderung nachbarschaftlicher Träger Nur ein Modell?	188
Hans-Richard Ebel	Genossenschaften und Gemeinnützigkeit	190
Erich Frister	Warum verkauft die „Neue Heimat“ nicht an Bewohnergenossenschaften?	193
Fritz Ziegler	Bergmannssiedlungen Einzelprivatisierung oder Bewohnergenossenschaften?	196
Arbeitsgemeinschaft der Arbeitersiedlungsinitiativen	„Die größte Gefahr für unsere Siedlung ist die Einzelprivatisierung“	199
Kurt Struppek	„Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus“ Kirchliche Unterstützung genossenschaftlicher Selbsthilfe vor Ort	201
Peter Conradi	Fantasie und Mut zum Experiment Schritte zur Wiederbelebung der Wohnungsbaugenossenschaften	204
Bodo Hombach	Sozialdemokratische Programmatik und genossenschaftliche Selbsthilfe	207
Ilse Brusis	Subsidiaritäts- versus Solidaritätsprinzip Gewerkschaften und Selbsthilfeökonomie	210
Olaf Sund	Selbsthilfeprojekte und Arbeitsmarkt	212
Peter Zimmer	Das soziale Netz Genossenschaft	215
Klaus Novy	Initiatoren und Nutzergemeinschaften können sich ergänzen Ausdifferenzierung statt überforderter Kleingenossenschaften	220
	Bildnachweise	228
	Literatur	229
	Die Autoren	231